

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät



Erasmus
Informationsmappe
Universidad Complutense de Madrid

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

Sprechzeiten: **Dienstag 11-15 Uhr**
Mittwoch 13-15 Uhr
Donnerstag 11-13 Uhr
(nur während der Vorlesungszeit)

Inhalt der Informationsmappe

I. Zuständigkeiten

II. Infoblatt zur Partneruniversität

III. Beurlaubung

IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO

V. Finanzierung des Studienaufenthaltes

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

VI. Erfahrungsberichte

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Annahmeerklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Universidad Complutense de Madrid

Zeiten	
Academic Calendar	<p><u>starts:</u> semester courses: last week of September annual courses first week of October <u>end:</u> first week of July</p>
Examination Period	<p><u>semester courses:</u> 30th January to 28th February 19th May to 4th July <u>annual courses:</u> 19th May to 4th July</p>
Kontakt	
Internet	<p>www.ucm.es (general information) http://www.ucm.es; www.ucm.es/dir/1015.htm (Erasmus-Programme general information)</p>
Coordination in the faculty of law and information for law students	<p>Dean of International Affairs : Prof. Ma Rosario Cristóbal Roncero</p>
Ansprechperson	<p>Beatriz de la Fuente Oficina Erasmus Facultad de Derecho Oficina Sokrates Complutense University of Madrid Ciudad Universitaria S/N 28040 Madrid</p> <p>Tel.: ++34 91 394 54 14 Fax: ++34 91 549 55 60 e-mail: erasmjur@rect.ucm.es opening hours: Monday to Friday from 10:00-13:00 o'clock</p>
Contact address and deadlines for application forms	<p>Sócrates/ Erasmus Office Pabellon de Gobierno C/ Isaac Peral s/n, 28040 Madrid Tel: +34 91 394 6922 Email: rrinter@pas.ucm.es erasmus1@pas.ucm.es Deadline: 30th June</p>
Bewerbungsverfahren	<p>- you will have to fulfill a course load of 25-30 ECTS credits for one semester or 55-60 ECTS for the whole academic year - info package will be received by the university with 3 forms</p>

including application, housing and the Spanish course form

- information about the ECTS credits:

- semester courses: see „Grado en Derecho“
- annual courses: 12 ECTS each course (90-120h) „Licenciatura en Derecho“
- minimum credits: 30 ECTS for one semester, 60 ECTS for all academic year

- housing: +34 91 394 6967; fax: +34 91 394 7227 (deadline: 3 months before arrival)

- health insurance: students must fill in the 128 form in their home countries (at Social Security Office)

ERASMUS-Code: E MADRID03

III. Beurlaubung

Für die Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Urlaubssemester zu beantragen. Das hat den Vorteil, dass die Fachsemester nicht weiterzählen. Darüber hinaus entfallen 50 Euro Verwaltungsgebühren und bei entsprechender Wahl das Semesterticket.

Die Beurlaubung ist schließlich für die Fristverlängerung zur Erhaltung des Freiversuchs wichtig. Der Nachweis muss dem Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg vorgelegt werden. Der Antrag auf Beurlaubung liegt anbei.

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de;
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25;

10825 Berlin Schöneberg

Email: marianne.voigt@senjust.berlin.de;

Tel: +49-30-9013-3316

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird wahrscheinlich 150 Euro pro Monat betragen. Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die genaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales,

Frau Marx,

Unter den Linden 6, 10099 Berlin,

Telefon: 2093 2716,

Fax: 2093 2780,

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

http://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Vorlage_Studienbericht_SMS.doc

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss von 250 Euro pro Monat gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsberichte

Bericht 1

Universidad Complutense de Madrid Erfahrungsbericht
Wintersemester 2008/09 und Sommersemester 2009

Liebe Kommilitonen,
solltet Ihr euch mit dem Gedanken tragen, ein Jahr eures Studiums im Ausland zu verbringen, so kann ich euch nur sagen: Herzlichen Glückwünsch; der Gedanke ist genau richtig! Ich hatte ein in jeglicher Hinsicht erfahrungsreiches, interessantes und unvergessliches Studienjahr in Madrid und kann nur jedem empfehlen, der gerne etwas Neues entdecken und kennenlernen möchte, die Möglichkeit eines Erasmus-Aufenthaltes zu nutzen und sich in dieses Abenteuer zu stürzen. Bei der Überlegung, ob so etwas für euch das Richtige sein könnte und wenn ja, wohin es denn tatsächlich gehen soll, möchte ich euch gerne behilflich sein und euch mit meinen Erfahrungsbericht einen kleinen Eindruck vermitteln. Bei weiteren Fragen könnt Ihr euch selbstverständlich an mich wenden!

Madrid

Die Stadt Madrid befindet sich im Herzen Spaniens inmitten der autonomen Provinz Madrid; im Norden von der Sierra de Guadarrama begrenzt und im westlichen Stadtteil vom Río de Manzanares durchflossen. Es ist eine bunte, interessante, quirlige und besonders schöne Stadt, die nie still steht. Im Zentrum der Stadt ist eigentlich immer etwas los, ob bei den häufigen Stadtfesten und Feiertagen oder selbst im Morgengrauen eines Wochentags; alleine ist man eigentlich niemals und nirgends.

Es scheint fast immer die Sonne, von einigen Tagen in der Winterzeit abgesehen, sodass man selbst im Dezember manchmal im T-Shirt draußen sitzen kann.

Im Vergleich zu Berlin ist Madrid, mit 2/3 der Grundfläche Berlins bei fast gleicher Einwohnerzahl, eher übersichtlich. Das Zentrum kann man innerhalb einer Stunde in alle Himmelsrichtungen hin ablaufen, bei den Außenbezirken handelt es sich eher um nicht besonders sehenswerte Wohnviertel. Man kann sich im Zentrum sehr gut zu Fuß bewegen und nachts auch nach Hause laufen (die Metro fährt auch am Wochenende nur bis halb 2). Madrid wirkt daher insgesamt nicht wie eine Großstadt, überzeugt aber durch Charme, Atmosphäre und

die Offenheit und Freundlichkeit der Bewohner. Es hat viel zu bieten und ein Jahr vergeht wie im Flug.

Anreise

Ich muss gestehen, Easy-Jet ist einfach unschlagbar in seinen Preisen. Kümmert man sich ein wenig im Voraus, so kann man schon mal für 50€ von Berlin nach Madrid und wieder zurück fliegen. Allerdings nur mit 20kg Gepäck, auf die auch zumeist strengen Wert gelegt wird. (Pro kg Übergepäck 12€!) Um diesem Alptraum zu umgehen, kann man von Deutschland aus relativ Preiswert Pakete nach Spanien schicken, andersherum wird es leider ungleich teurer. Auch die Anreise per Bus und Bahn (renfe) ist möglich, jedoch leider etwas teurer.

Unterkunft/Wohnungssuche

Der Spanier macht zwar sehr jung seinen Schulabschluss und beginnt im Durchschnitt 2 Jahre früher zu studieren, er zieht jedoch in der Regel erst kurz vor seiner Hochzeit aus der elterlichen Wohnung aus oder wenn er an eine Uni in einer anderen Stadt geht. Daher gibt es kaum Studentenwohnheime wie wir sie kennen, sondern sog. Colegios Mayores. Das sind quasi Internatszimmer mit Vollpension und Putzservice, die dann schon mal 800-1.000€ oder mehr kosten können. Zu empfehlen sind also WG´s (piso compartido)! Zu Allererst: Die UCM bietet Hilfe bei der Wohnungssuche und besitzt auch selbst Zimmer v.a. für Erasmusstudenten. Finger weg davon! Ich habe selbst nicht in einer solchen WG gewohnt, kenne aber kaum jemanden, der sich nicht beschwert hat.

Diese WG´s bestehen i.d.R. aus 6-8 Personen, welche in eher alten und schlecht funktionierenden Wohnungen untergebracht sind, die außerhalb des Zentrums und dazu noch nicht gerade preiswert sind. Besser ist es, sich selber auf die Suche zu machen. Am besten geeignet ist das Internet (www.loquo.com; www.easypiso.com; www.segundamano.es) oder die Bushaltestellen und schwarzen Bretter auf dem Uni-Campus. Der Wohnungsmarkt in Madrid ist riesig und ohne jede Spielregeln. Die hässlichste Bruchbude, lange Metrofahrten vom Zentrum entfernt, kann durchaus mehr kosten als die Traumwohnung am Plaza Mayor. Im Allgemeinen bewegen sich die Preise für ein WG-Zimmer mittlerweile zwischen 300 und 500 €, je nach Lage und Ausstattung.

Als Wohnviertel würde ich La Latina, Lavapiés, Malasaña und die Gegend oberhalb des Plaza de España (metro: Argüelles) empfehlen. Da Madrid jedoch eher klein ist, gibt es eigentlich keinen schlechten Standpunkt; alles was sich innerhalb des

Metro-Ringes der Linie 6 bewegt, ist zur Not auch zu Fuß vom Zentrum aus zu erreichen.

Die Suche kann 2 Tage oder auch eine ganze Woche in Anspruch nehmen; sucht lieber etwas länger, so kann man einen späteren Umzug von vornherein vermeiden.

Auf eine Klimaanlage kann man von September bis Juni zur Not verzichten (Ventilator genügt), aber achtet auf eine funktionierende(!) Heizung. Es kann im Winter durchaus kalt werden und zu Schneefällen kommen; und in Spanien herrscht der Grundsatz: Nur weil etwas in der Wohnung vorhanden ist und der Vermieter es als Vorteil anpreist, heißt das noch lange nicht, dass Klimaanlage, Heizung, Ofen, etc. auch tatsächlich funktionieren! (So original meine Vermieterin, als mir nach 2 Wochen auffiel, dass mein Ofen nicht funktionierte.) Auch Kakerlaken sind in Madrider Wohnungen leider keine Seltenheit; Ihr solltet also wenn möglich Wohnungen mit Cafés und Restaurants im Erdgeschoss meiden. (Was zugegeben in der Innenstadt kaum möglich ist.) Öffentliche Verkehrsmittel Über das Metronetz kann man sich im Grunde nicht beschweren. Man hat an jeder Ecke eine Haltestelle und die Bahnen fahren tagsüber alle 3-4 Minuten, abends alle 10-15 Min. Ein großes Manko ist allerdings, dass von 1.30h-6.30h keine Metros fahren. Dafür gibt es jedoch Nachtbusse. Auch das Busnetz ist sehr eng und gut. Die Fahrpreise sind im Vergleich zu Berlin moderat (10-er Ticket 7,40€, Monatskarte 42€ - bis 21 Jahre billiger). Bis auf die Fahrten zur Uni habe ich die Metro fast nie genutzt; das Zentrum ist wie gesagt übersichtlich.

Organisatorisches

Handy

In den Wohnungen hat man meistens einen Festnetzanschluss mit Flatrate von Festnetz zu Festnetz. Für Handygespräche sollte man sich ein eigenes Handy anschaffen. Gute Angebote haben Simyo (Allerdings eine schlecht Netzabdeckung und SMS gehen gelegentlich verloren.), Happy Móvil (Eine Prepaidkarte bekommt man als Mitglied von ESN gratis.) oder Más Móvil (Damit war ich sehr zufrieden.).

Achtet am besten darauf, welche Netze eure Freunde haben; es gibt häufig die Möglichkeit, innerhalb eines Netzes kostenlos zu telefonieren.

Konto

Ein Konto in Madrid zu eröffnen ist relativ unproblematisch und kann im Einzelfall Vorteile und Vergünstigungen mit sich bringen.

Ich selbst hatte bereits vorher ein Konto bei der Deutschen Bank; das ist die einfachste Variante. Filialen sind in der ganzen Stadt und auch im Rest Spaniens verteilt.

Arbeiten in Madrid

Der wohl bestbezahlte Job hier in Madrid ist Sprachunterricht geben oder auf Deutsch/Englisch babysitten. Fast jede mehr oder minder wohlhabende Familie möchte ihre Kinder durch frühzeitiges Sprachenlernen fördern. Deshalb ist man in Spanien als Deutsch- oder Englischsprachiger ziemlich begehrt. Am besten ihr schaut einfach mal nach Anzeigen im Goethe-Institut, bei Kindergärten oder hängt dort oder bei der deutschen Schule selbst welche aus. Der Stundenlohn bewegt sich zwischen 9 und 15 €.

ESN

Eine Mitgliedschaft bei ESN (European Student Network) kann von großem Vorteil sein. Es werden Reisen organisiert, wöchentliche Treffen, Ausflüge in Ausstellungen und Stadtführungen, etc. Die 5 € sind gut investiert, auch weil häufig Rabatte gewährt werden. Einfach über facebook (!) suchen (unerlässlich im Erasmus-Alltag) oder auf dem Uni-Campus vorbeischaun (lasst euch den Weg im Erasmusbüro erklären).

Universität

Nach der Ankunft (wenn man am kostenlosen Sprachkurs teilnehmen will, spätestens Anfang September) sollte man sich möglichst schnell im Erasmusbüro in der Fakultät anmelden, denn erst ab diesem Zeitpunkt (bzw. bei Eingang eines Anmeldebelegs in der deutschen Uni, also für uns bei Frau Marx) wird der Beginn der Erasmusförderung datiert. Außerdem kann man dort Informationen zu Studium und Sprachkursen oder allgemein über Madrid in Erfahrung bringen.

Der Studentenausweis und alle wichtigen Unterlagen werden bei der ersten Einführungsveranstaltung Anfang Oktober in der juristischen Fakultät ausgegeben. Dort werden auch die Kurslisten und wichtige Daten mitgeteilt. Achtet darauf, dass ihr in den ersten 2 Wochen viele Passbilder braucht, und immer welche parat haben solltet. Passbilder sind in den Automaten in der Metro sehr günstig, dort gibt es 6 Bilder für 3 €. Bei allen Fragen und Zweifeln: immer im

Erasmusbüro (wenn möglich bei Pablo) vorbeischaun und nachfragen. Die Leute sind sehr nett und hilfsbereit.

Lage, Internet, Uni-Sport

Die juristische Fakultät liegt auf dem sogenannten Campus Moncloa, also in der Nähe von der Metrostation Ciudad Universitaria, direkt gegenüber den Philosophen und Linguisten. (Sonst gibt es noch den Campus Somosaguas, der etwas außerhalb liegt, wo die Sozial- und Politikwissenschaftler sowie Psychologen studieren.)

Quer über die Strasse von den Juristen gibt es ein Sportgelände mit Fußballplätzen und ähnlichem. Dort kann man sich auch für den Uni-Sport anmelden, der etwa 60 - 80 € im Trimester kostet. Es gibt eine relativ große Bandbreite an Sportarten, angefangen bei Fußball über Aerobic bis hin zu Yoga. Darüber hinaus hat aber noch jede Fakultät ihre eigene kleine Turnhalle mit jeweiligen, eher teuren Angeboten. Alle Teamsportarten werden (auch im Winter) nur draußen angeboten und für die Fitnesskurse empfiehlt sich wohl eher eines der zahlreichen Fitnessstudios.

Internet gibt es in der jur. Fakultät in der Bibliothek, im Untergeschoss oder als WLAN nach Anmeldung im gesamten Gebäude.

Studium

Die Spanier studieren laut Plan 5 Jahre und belegen jedes Jahr 5 Kurse. Ein Kurs dauert an der jur. Fakultät ein gesamtes Studienjahr (Oktober bis Mai) und endet im Mai/Juni mit einer zumeist schriftlichen Abschlussklausur. In den meisten Fächern werden Zwischenprüfungen nach dem 1. Cuatrimestre (Januar/Februar) angeboten. Die Zwischenklausuren sind zwar freiwillig; es empfiehlt sich jedoch diese mitzuschreiben. Besteht man die Klausur, so muss am Schluss nur eine Prüfung über die zweite Hälfte des Stoffes abgelegt werden; besteht man diese nicht, so kann man am Ende über den gesamten Stoff geprüft werden, ohne dass die nicht bestandene Klausur Auswirkungen hat. Inhaltlich sind die Prüfungen i.d.R. nicht sehr anspruchsvoll (keine Fallklausuren), jedoch zum auswendig lernen z.T. ziemlich umfangreich. Man sollte pro Fach pro Trimesterklausur mit 400-500 Lehrbuchseiten rechnen, über die man Bescheid wissen muss; selbstverständlich NUR auf Spanisch. Die Klausurvorbereitung ist also auch ein sehr gutes Vokabeltraining.

Die Erasmusstudenten belegen zwischen 2 und 5 Kursen, wobei man 5 Kursen ohne Probleme schaffen kann (je nach Spanischkenntnissen), jedoch zeitlich ziemlich stark ausgelastet ist. Ich selbst habe 3 Kurse an der jur. Fakultät und 1 Kurs an der Fakultät für Geschichte belegt und war damit gut beschäftigt, allerdings nicht überlastet. Schaut euch ruhig nach interessanten Kursen an anderen Fakultäten um, diese Möglichkeiten hat man sonst im normalen Uni-Alltag in Berlin nicht unbedingt; man sollte das nutzen. Alle Vorlesungspläne sind auf den Internetseiten der Fakultäten eingestellt (www.ucm.es).

Wichtig: Bei der Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters wird euch eine Liste vorgelegt werden, mit Professoren, deren Kurse ihr belegen dürft. In den meisten Fällen sind es Professoren, die weitere Sprachen sprechen und mit denen der Umgang daher z.T. einfacher fällt. U.u. kann man auch Kurse belegen, welche nicht auf der Liste erscheinen. Schaut euch ruhig mehrere gleiche Kurse bei unterschiedlichen Professoren an; die Unterschiede sind z.T. enorm!

Sprachkurse

Die UCM bietet ca. 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn einen kostenlosen Erasmus- Sprachkurs an. Dieser ist sehr hilfreich beim Leute kennenlernen und um sich zunächst an die fremde Sprache zu gewöhnen und Kenntnisse aufzufrischen. Man sollte sich jedoch keine großen Hoffnungen machen; einen gute Vorbereitung und einen fundierten Sprachkurs in Deutschland oder vor Ort ersetzt das nicht! Deshalb kann ich Sprachkurse vor und während des Semesters nur empfehlen. Diese sind jedoch sowohl an der UCM, als auch an privaten Sprachschulen sehr teuer. Jeden Tag eine halbe Stunde Vokabeln oder Grammatik im Selbststudium sind sehr zu empfehlen; je intensiver man in den ersten Monaten lernt, desto einfacher hat man es in Uni- und Sozialleben.

Sehr zu empfehlen ist spanisches Radio und Fernsehen (nicht inhaltlich, aber doch sprachlich). Auch Serien und Filme (www.cinetube.es) sind sehr hilfreich.

Ansonsten nur der Tipp: Beschäftigt euch so wenig wie möglich mit Deutschen. Das ist zwar einfach zum kennenlernen, bringt euch aber sprachlich nicht weiter. Die Spanier sind sehr freundlich und offen. Sie kommen vielleicht nicht immer von selbst auf euch zu, lassen euch aber bei Fragen und Gesprächen nie im Regen stehen. Traut euch!

In diesem Zusammenhang kann ich ein Sprachtandem spanisch-deutsch (oder ggf. spanisch-englisch) nur empfehlen. Mir hat das sehr geholfen und ich habe viele nette Spanier kennengelernt. Einfach in der Uni Zettel aufhängen oder ihr könnt euch zwecks Kontakten auch gerne an mich wenden.
Bei Fragen: Anne-Koerner@web.de
Ich wünsche euch ein wundervolles Jahr. Es lohnt sich!

Bericht 2

1. Vorbereitungen

- Es sollte ein kostenloses Deutsche Bank-Konto eingerichtet werden. In Madrid gibt es ausreichend Filialen und das Abheben ist somit umsonst. Auch Europaüberweisungen über Iban und Bic sind kostenlos.
- Man sollte schon mal vor ab den Metroplan angucken, um sich die Position der Uni und der potenziellen Wohnung zu überlegen.
- Wörterbücher ect. vorher kaufen, die Bücherläden sind schlecht sortiert und haben oft nicht alles auf Vorrat.

2. Angekommen was dann?

- Nach der Ankunft einfach eine Jugendherberge buchen und für die Wohnungssuche ca. 1 Woche einplanen. Einfach unter google suchen es gibt eine Fülle an Jugendherbergen.
 - Danach ein sogenanntes Locutorio suchen, wo man in das Internet kommt(ist aber oft bei den fortschrittlichen JH vorhanden zum Bsp. Los Amigos <http://www.losamigoshostel.com/b/index.htm>).
- Empfehle nicht die Tageszeitung für die Wohnungssuche, sondern folgende Homepages: *<http://madrid.loquo.com/spanish/cat/302>* und *<http://www.pisocompartido.com/buscador.asp?MODALIDAD=4&PROVINCIA=MADRID&CIUDAD=MADRID&sub=Buscar>

Preise liegen so im Schnitt bei 250 € für den Stadtrand und 350+ € für das Zentrum.

Ich persönlich würde immer das Zentrum bevorzugen, da es schöner ist und man von hier alles zu Fuß erreicht was interessant ist(Bars, Geschäfte etc.).

Zumal spart man dann auch das Geld für die Monatsmarke (39€) und muss sich nur für die Uni die 10er Karten holen 6,35(http://www.metromadrid.es/01_billetes_abonos.asp). Das ist natürlich vom Stundenplan abhängig, doch ist Freitags nie Vorlesung, weswegen es sich meist lohnt.

Man sollte jedoch keine zu hohen Anforderungen stellen. Die Wohnungen sind absolut nicht mit Berliner Maßstäben zu messen. Die normale Erasmuswohnung ist meist nur eine Goldgrube für die Besitzer, weswegen fast nichts investiert wird. Ein Ikeabesuch für Pflanzen etc. ist Pflicht.

- Ich würde immer darauf achten, dass es einen Internetzugang gibt. Viele Infos lassen sich so wirklich schneller besorgen und es lässt sich mit "Skype" mit den Lieben zu Hause sprechen.

- würde die Gebiete um die Metrostationen Opera bis nach Moncloa (also \pm 3 Stationen in alle Richtungen) empfehlen. Netter Park für Sport, direkt im Zentrum, nahe an der Uni, nicht so abgeranzt und keine Plattenbauten.

- Als Telefonkarte empfehle ich Armena -Tarif : Ahoro, überall zu kaufen und aufzuladen, billige SMS und (relativ) billige Gespräche.

3. Uni ect.

- 1. Zum Erasmusbüro und melden, 2. Zur Einführungsveranstaltung gehen.

- Unbedingt rechtzeitig erscheinen(1 Monat vor Unibeginn), da es einen Einmonatscrashkurs in spanisch gibt.

- danach sofort unter <http://www.eidiomas.com/web/index.asp> für halbjährigen Kurs anmelden. Sehr günstig und gut(90 € für 4-5 Monate), täglicher Unterricht.

- Unbedingt Professoren die nicht auf der Liste sind, in deren Kurs man will, fragen, ob sie sich in die Liste eintragen. Es gibt nur ca. 1/4 der Kurse offiziell.